

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Dienstag, 28. Februar 1967

2. Jahrgang, Nr. 42 (300)

Preis  
2 Kopaken

## Elfmonatsplan— zum 7. November

Die Arbeiter des Zelinograd Autotrust verpflichteten sich zum Jubiläum der Sowjetmacht den Elfmonatsplan der Frachttransportierung zu erfüllen. Die ersten Ergebnisse im neuen Jahr sprechen davon, daß diese hohen Verpflichtungen reell sind. Der Plan der Frachttransportierung für Januar und Februar ist mit mehr als 3 000 Tonnen überboten. In dieser Zeit wurden 33 000 Rubel Feingewinn gebucht. Die Gesteuerkosten der Transportierung einer Tonne Frachtgut senkten sich um 0,89 Kopaken.

Die Schaffere des Autotrust beschloßen, durch Ausnutzung von Anhängern, Verminderung der Leerfahrten und Mechanisierung der kraftraubenden Arbeit die Gesteuerkosten der Frachtbeförderung um 2 Prozent herabzusetzen. Sie beabsichtigen auch die Arbeitsproduktivität um 8 Prozent zu erhöhen und 100 Tonnen Treibstoff einzusparen.



## Arbeitswacht

### Tschimkenter— dem Oktober

Die Werktätigen des Gebiets Tschimkenter verpflichteten sich, zu Ehren des 50. Jahrestages des Großen Oktober vorfristig—zum 27. Dezember—den Jahresplan des Umfangs der Industrieproduktion zu meistern. Über den Plan hinaus werden für 12 Millionen Rubel verschiedene Erzeugnisse geliefert werden. Die Bauarbeiter werden die Wasserbauzentrale von Tschardinsk, das Wasserkraftwerk mit 100 000 Kilowatt, das Staubcken, mit einem Fassungsvermögen von 5,7 Milliarden Kubikmeter, mit voller Leistungsfähigkeit zum ständigen Betrieb übergeben.

## Sie haben es geschafft

Ekibastus. (Eigenbericht). In der Nacht zum 27. Februar übernahm Erich Helwer, Baggerbrigadier des 4. Kohlenreviers im Tagebau Nr. 1, die Arbeitswacht von dem Baggerführer Heinrich Friedrich.

Die Arbeiter des Zelinograd Autotrust versicherten, so zu arbeiten, daß alle Wirtschaften, Organisationen und Betriebe, deren Frachten sie transportieren, ihnen nur danken werden.

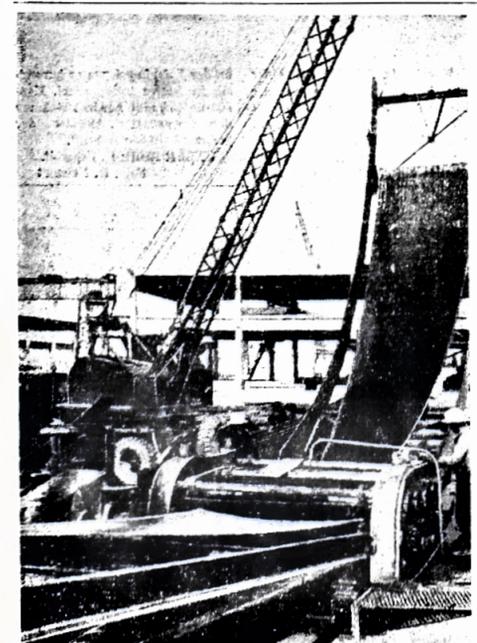
# In unserer Republik

## Die Kasachstaner Richtfunkverbindung

Die Fernsehenden des Zentralfernstudios aus Moskau sehen jetzt viele Neuländersender. Die Retranslatorstation in Atbasar ist in Betrieb genommen worden und somit hat man den Bau der größten Richtfunkverbindung Kasanai—Zelinograd von 619 Kilometer Länge beendet. Sie ist ein Teil der Richtfunkverbindung, die aus Moskau nach Osten über Tscheljabinsk und Swerdlowsk errichtet wird.

Die Fernsehenden aus der Hauptstadt unserer Heimat werden bald auch die Bewohner Zentralkasachstans sehen. Der Bau der Richtfunkverbindung Zelinograd—Karaganda ist bereits im Gange. Sie soll zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht beendet werden.

Man beabsichtigt, das Gebiet Kokschtat durch die Richtfunkverbindung Zelinograd—Kokschtat ebenfalls mit dem Zentralfernstudium zu verbinden. An der Linie wird schon gebaut.



Eine neue leistungsfähige und verhältnismäßig einfache Walzmaschine zur Herstellung des Mantelstoffs ist konstruiert worden. Konstrukteur dieser Maschine ist der Leiter der Montageverwaltung des Truists „Nefesowmontsch“ in Ferngana G. Sabrow. Die neue Walzmaschine stellt in einer Schicht 18 Mantelteile und zwei Böden her, d. h. einen ganzen Brennstofftank von 600 Kubikmeter Rauminhalt.

## Studienfonds im Kolchos

Zwölftausend Rubel hat die Buchhaltung des Kolchos „40 let Oktjabrja“, Rayon Panfilow, Gebiet Alma-Ata, für den Studienfonds bestimmt. Rund fünfzig Kolchosbauern und Absolventen der Schule lernen in Hochschulen und mittleren Lehranstalten. Jeder von ihnen bezieht ein Stipendium—40 Rubel monatlich.

Die Fernsehenden aus der Hauptstadt unserer Heimat werden bald auch die Bewohner Zentralkasachstans sehen. Der Bau der Richtfunkverbindung Zelinograd—Karaganda ist bereits im Gange. Sie soll zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht beendet werden.

## Schafzüchter gefeiert

Dshambul. (Eigenbericht). Hier fand eine Gebietsberatung der Schafzüchter statt.

Die Fernsehenden aus der Hauptstadt unserer Heimat werden bald auch die Bewohner Zentralkasachstans sehen. Der Bau der Richtfunkverbindung Zelinograd—Karaganda ist bereits im Gange. Sie soll zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht beendet werden.

## Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

### Über die Initiative der Volkskontrolleure des Gebiets Karaganda

Das Karagandaer Gebietspartei-Komitee führte eine Versammlung des Aktivs der Volkskontrolleure durch. An seiner Arbeit beteiligten sich die Sekretäre der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Vorsitzenden der Rayonvolkzweckes, die Leiter der Konsomol-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorganisationen. Die Versammlung erörterte die Arbeitsergebnisse der Organe der Volkskontrolle in der Erfüllung der Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPDSU (1965) und die Aufgaben

in der weiteren Aktivierung der Arbeit der Organe der Volkskontrolle im Lichte der Forderungen des XXIII. Parteitags. Die Versammlung wandte sich mit einem Aufruf an alle Volkskontrolleure der Republik, einen würdevollen Beitrag zur allgemeinen Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Oktoberrevolution zu leisten.

Das ZK der KP Kasachstans billigte den Aufruf der Versammlung der Volkskontrolleure des Gebiets Karaganda. Den Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, den Komitees für Volkskontrolle der Republik wurde empfohlen, in den Gebieten, Städten und Rayons Versammlungen des Aktivs der Volkskontrolleure durchzuführen, auf welchen die Aufgaben der Volkskontrolleure im Lichte der Forderungen des XXIII. Parteitags und des Beschlusses des ZK der KPDSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution behandelt werden.

## Begegnungen mit Deputiertenkandidaten

Alma-Ata. Den Lesesaal des Polytechnischen Instituts füllten die Wähler des Wahlkreises Kirpitschnosawodskoi Nr. 13. Sie waren gekommen, um sich mit ihren Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Republik, dem Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans, stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates, Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission K. M. Muchamedshanowitsch Simakow zu treffen.

Die Wähler wurden mit der Biographie ihres Kandidaten bekannt gemacht. Alle Redner charakterisierten K. M. Simakow als zuverlässigen energischen Staatsmann.

Der Deputiertenkandidat dankte den Wählern für das Vertrauen und versprach, keine Kräfte zu schonen, um die von der Partei gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Dshambul. „Er ist unser Betriebsarbeiter, er wuchs mit dem Werk“, so begann der Vertrauensmann S. Junon von dem Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet.

Ksyl-Orda. Als man im Sowchos „Embek“ die Reisbaugruppen umkompletierte und einmündig die Leitung einer Arbeitsgruppe anbot, dieser aber fürchtete eine solche Verantwortung auf sich zu nehmen, vernahm er die ruhige Stimme der Gruppenleiterin Sarsen Baikibajewa: „Warum schrickst du vor

Schwierigkeiten zurück? Dir wird eine große verantwortliche Sache anvertraut. Pack sie nur an, wir werden bestimmt helfen.“

## Wähler erteilen Aufträge

Im Gebiet Dshambul finden Begegnungen der Wähler mit den Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und den örtlichen Sowjets statt.

## Melkerin— Deputiertenkandidatin

Am Himmel leuchteten viele Sterne, als Elisabeth König sich auf die Straße begab. Ein schneidender Wind wehte vor sich her. Die entgegenkommenden Leute versteckten ihre Gesichter vor dem kalten Wind hinter die Mantelkragen, doch Elisabeth verspürte keine Kälte, im Gegenteil, der Wind kühlte ihr von innerer Erregung erhitztes Gesicht ab. So aufgeregt wie heute Abend war sie sogar damals nicht, als sie zum erstenmal auf die Farm kam und es mit dem Melken nicht ordentlich gehen wollte.

Partei-Komitees Genossen Musin über die Aufstellung unserer besten Melkerin Elisabeth Adamowna König zum Deputiertenkandidaten in den Gebietssoziet.

## 2. MÄRZ TAG DER WAHLEN

Die Deputiertenkandidaten dankten sich für das Vertrauen und versprachen, daß sie sich bemühen werden, die Wahleraufträge zu erfüllen.

„Aber sind meine Leistungen denn besonders?“ denkt die Melkerin. Nein, sie hat keine Großtät vollbracht. Sie ist eine gewöhnliche Sowchosarbeiterin, erfüllt gewissenhaft ihre Arbeitspflichten, erwarb als Melkerin, wenn man so sagen kann, eine Berufsmasterschaft, erfüllte 1966 ihr Jahressoll zu 130 Prozent, über den Plan hinaus wurden von den ihr unterstellten Kühen 16 000 Kilo Milch gemolken. Auch in diesem Jahr, im Jubiläumsjahr, zeigt Elisabeth Höchstleistungen. Obgleich der Winter grimmig ist, schreckt sie nicht zurück. Noch mehr Aufmerksamkeit schenkt sie der Betreuung der Kühe ihrer Gruppe, verbesserte die Fütterration, sowie die Fütterung und der Milchtrag wurde nicht geringer. Auch in diesem Jahr übererfüllt sie ihr Soll.

Arbeitsliebe und Hochachtung der Mitarbeiter, Herzensgüte und Feingefühl, Bereitschaft, den Genossen zu helfen—dieses ist für Elisabeth König zur Gewohnheit geworden. Damit verdient sie sich die allgemeine Achtung der Belegschaft. Deshalb haben auch die Arbeiter und Angestellten der Abteilung Nr. 2 des Tschkalow-Sowchos die Melkerin Elisabeth Adamowna als Deputiertenkandidatin zum Karagandaer Gebietssoziet im Wahlkreis Ksylfalski Nr. 256 aufgestellt.

Auf Vorschlag der Wählerin Maria Kholmman wurde der Deputiertenkandidat Paul Zart beauftragt zu erreichen, daß in der Schule der muttersprachliche Deutschunterricht eingeführt wird, deutsche Bücher in Verkauf kommen, die Kulturanstalten in ihrer Tätigkeit die nationalen Besonderheiten der Sowchosarbeiter berücksichtigen.

Die Deputiertenkandidaten dankten sich für das Vertrauen und versprachen, daß sie sich bemühen werden, die Wahleraufträge zu erfüllen.

N. KORDONSKAJA  
Gebiet Karaganda

## Ankunft des Kaisers von Äthiopien

Moskau. (TASS). Der Kaiser Haile Selassie I. von Äthiopien ist am Montag in Moskau eingetroffen. Er folgt einer Einladung des Präsidiums des Obersten So-

wjets der UdSSR und der Sowjetregierung.

Zur Begrüßung des afrikanischen Staatschefs hatten sich auf dem Flugplatz eingefunden der Vorsitzende des Präsidiums



PRAG. Im „International-Hotel“ in Prag findet die Sitzung des Präsidiums des Weltfriedensrats statt.

Die Mitglieder des Präsidiums besprechen dringende Probleme der Gegenwart: Fragen der Entwicklung der Sozialistischen Agitationsbewegung, den Kampf des vietnamesischen Volkes gegen die USA-Aggression in jeder Form, für die Unabhängigkeit und den Frieden; Probleme der europäischen Sicherheit; die neueste politische Entwicklung in Europa, den Kampf der Friedenskräfte für die internationale Entspannung und die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern, auch die weitere Tätigkeit des Weltfriedensrats auf den verschiedenen Kontinenten.

SOFIA. Auf einer Versammlung verurteilten die bulgarischen Juristen mit aller Entschiedenheit die Angriffsbewegung der USA-Imperialisten in Vietnam und forderten deren unverzügliche Einstellung.

NEW YORK. General Wheeler, Vorsitzender des Stabschefs-Komitees, wandte sich in seiner Fernsehrede im Rahmen des ABC-Programms gegen die Vorschläge, Truppen der NATO-Länder aus Westdeutschland teilweise abzuziehen. Er sagte, daß es von militärischem Standpunkt aus nicht möglich ist, eine Reduzierung der zahlenmäßigen Stärke der NATO-Truppen in Europa zu rechtfertigen.

Der General erklärte, daß die USA die Fortsetzung der unterirdischen Kerntests vor allem deshalb brandmarken, die Antiraketen-Raketen weiter zu vervollkommen.

ERHARTERTE, daß das Stabschefs-Komitee für den Ausbau der Antiraketenverteidigung in den USA eintritt.

BEGRAD. Die internationale Pugwash-Konferenz in Zagreb, die Problemen der europäischen Sicherheit galt, kam zum Abschluß. An der Konferenz nahmen Vertreter verschiedener Länder Europas davon der DDR, der Tschechoslowakei, Frankreichs, Großbritanniens, Danemarks, der BRD, Rumaniens und Jugoslawiens teil.

Es wurden 2 Empfehlungen angenommen. Die eine enthielt Vorschläge zur Festigung der Sicherheit und zum Ausbau der Zusammenarbeit in Europa zur Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Europa, zur Begrenzung der konventionellen Waffen und anderer Maßnahmen, die der Entspannung dienlich sind. In der anderen Empfehlung wird vorgeschlagen, eine Konferenz von Wissenschaftlern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aller europäischen Länder über die Schaffung praktischer Schritte zur Entwicklung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft zu prüfen.

ROM. In Italien sind die Belegschaften der Raffinerien auf eine neue in einen fünfjährigen Streik getreten, um ihrer Forderung nach einem neuen Tarifvertrag Nachdruck zu geben. Die Belegschaften haben Streikposten aufgestellt, um Streikbrechern den Zutritt zu verhindern.

Die Seleute der Handelschiffe der Gesellschaft IRI (Istituto Per La Ricostruzione Industriale) haben auf eine neue Streik erklärt, da die Verwaltung es ablehnte, mit den Gewerkschaften über den Abschluß eines neuen Tarifvertrags zu verhandeln.



# Hohe Einschätzung des Schaffens

Die Werktätigen Kasachstans rufen zusammen mit allen Brüdern...

**B. BULTRIKOWA,**  
Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR...

Die Kommission für Staatspreise...

Auf dem Gebiet der Literatur...

Das Thema des Romans von Ch. Jessenhanow...

Die Erzählung von T. Achtanow...

Die Preise führen die Namen hervorragender Persönlichkeiten...

Die Stiftung der Staatspreise...

Außerordentlich kompliziert ist die szenische Lösung...

Positiv bei Bibigul Tulogenowa...

Auf dem Gebiet der Theaterkunst...

Aserbaidshan Mambetow...

Trotz ihrer Bilderfülle wirkt die Aufführung...

Zusammen mit A. Umursakowa...

Auf dem Gebiet der bildenden Kunst...

Die Verleihung der ersten Staatspreise...

Die Verleihung der ersten Staatspreise...

# Kabinett Sato wieder an der Macht

Die unlängst in Japan stattgefundenen Parlamentswahlen haben zu keiner wesentlichen Veränderung...

praktisch möglich hält". Während der Pressekonferenz war Sato bemüht...

Die Äußerungen Satos und seiner Minister zu internationalen Fragen haben ebenfalls nicht dazu beigetragen...

Mitte März nimmt das japanische Parlament seine Arbeit wieder auf...

A. BIRJUKOW (TASS)

# Allee der Kosmonauten



MOSKAU. Der Expertenrat des Ministerrats für Kultur der UdSSR...

UNSERE BILDER: Der Bildhauer L. J. Kibel...

# Zum ersten Mal in Kasachstan

Mit dem Moskauer Zentralen Kindertheater sind wahrscheinlich schon viele bekannt, da es vor 46 Jahren gegründet wurde.

Kostüm mit dem großen Hut „Sombroero“ auf dem Kopf...

Gegenwärtig weilt die Filiale des Zentralen Kindertheaters in Kasachstan...

Auch während der Vorführung der Komödie „Pusyryk“ von A. Chmelik wurde viel gelacht.



UNSERE BILDER: Eine Szene aus dem Bühnenstück „Sombroero“...

# Für die ästhetische Erziehung

In unserer Achtklassenschule ist es zur Tradition geworden, einmal im Monat in jeder Klasse eine Erziehungsstunde über berühmte Maler, Komponisten und Schriftsteller durchzuführen.

In den letzten Tagen gab es in der 8. Klasse eine solche Stunde. Wir sprachen über den Komponisten Franz Schubert.

Die Stunde verlief sehr interessant. Die Lieder „Heidenröslein“, „Ave Maria“ und „Die Forelle“ gefielen den Schülern besonders.

M. PENNER, Deutscherlehrerin in Sotfjwka, Gebiet Zelinograd

# Liblingsfach

Schon acht Jahre arbeitet Friedrich Gutschmidt in der Mittelschule von Michailowka als Werklehrer.

Friedrich Gutschmidt widmet seiner Arbeit viel Zeit. Und die Kinder vergelten ihm seine Mühe mit großer Achtung.

Otto SATTLER, Gebiet Kustanai

# Gute Traditionen

Die Lenin-Schule in Dshambul ist die älteste Schule der Stadt. Sie wurde im Jahre 1889 gegründet.

unsere Schüler schon die Heldenstadt Leningrad, wo sie alle Stellen, die mit Lenins Namen verbunden sind besichtigten.

In unserer Schule gibt es gute Traditionen, die uns bei der Erziehung unserer Schüler helfen.

Die Absolventen unserer Schule verlassen ihre Schule nicht. Sie stehen im ständigen Briefwechsel mit der Schule.

Wir haben ein Leninzimmer. Es wurde im Jahre 1964 gegründet zu Ehren der 40 Jahre, daß unsere Schule Lenins Namen trägt.

Die Pioniere und Komsomolzen unserer Schule trafen sich mit General-Major G. P. Koblo und mit Genossen L. T. Kosmodemjanskaja, der Mutter von Soja und Schura.

Bei der Sammlung dieser Materialien helfen uns auch unsere Absolventen mit, unter denen es viele namhafte Leute unseres Landes gibt.

Diese ganze Arbeit, die Fahrten, Briefe, Erinnerungen, das Treffen mit berühmten Leuten unseres Landes — alles das hilft uns bei der Erziehung unserer Kinder.

Erna MAIER, Dshambul

# Nach den Stunden

Wer freut sich nicht, wenn die Stunden aus sind? Natürlich laufen dann immer alle gleich nach Hause, weil wir zu Mittag oder das Abendbrot essen wollen.

# Nach den Stunden

Die Pionierleiterin Lilli Zimmermann organisiert Unterhaltungen und Spiele. Auch in den Pausen ist das Pionierzimmer nie leer.

Oiga KOCKLER, Mittelschule in Romanowka, Gebiet Zelinograd

